



# Zeiten zwischen Seiten

Ein Bericht über mein Praktikum in der Stadtbibliothek  
Kierspe innerhalb des Meinerzhagener Modells

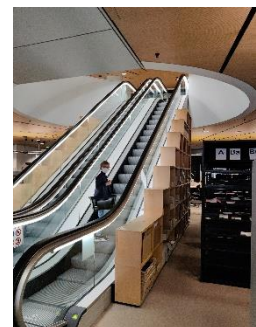
Ich kann meine Schicht in der Stadtbibliothek Kierspe immer kaum erwarten. So stehe ich immer bereits vor der Bibliothek, wenn die Leiterin, Frau Meißner, den Haupteingang öffnet. Die Arbeit hier wird einfach nie langweilig, weil es dafür zu viele verschiedene Dinge zu tun gibt und die Arbeit sehr abwechslungsreich ist.

Zu meinen täglichen Aufgaben gehört die Betreuung der Ausleihe, der Rückgabe und der Verlängerung von Medien. Dabei muss ich darauf achten, dass der Scanner nicht z.B. Teile des Codes doppelt scannt und plötzlich etwas Falsches ausgeliehen wird.

Außerdem prüfe ich auch CDs auf ihre Funktionalität, speise neue Medien ins System ein, hole die Post ab oder sortiere zurückgegebene Medien wieder in die Regale ein. Ich kann mir keinen schöneren Beruf vorstellen. Neben der Bibliothek Kierspe habe ich mir auch noch andere Bibliotheken angesehen. Eine davon war die



Stadtbibliothek Dortmund, die mir wegen ihrer großen Auswahl an Notenbüchern und Biografien von berühmten Musiker\*innen sehr gut gefallen hat. Eine andere war die Stadtteilbibliothek Köln - Kalk, die so schön gestaltet und eingerichtet war, dass ich mich



gleich zuhause gefühlt habe. Die letzte Bibliothek war die



Klosterbibliothek Neustift, die ich in den Herbstferien besichtigt habe, in der seinerzeit Mönche die Bücher noch von Hand geschrieben haben.

Eins meiner Highlights war, als ich

Ende der Herbstferien mit meinem Vater auf der

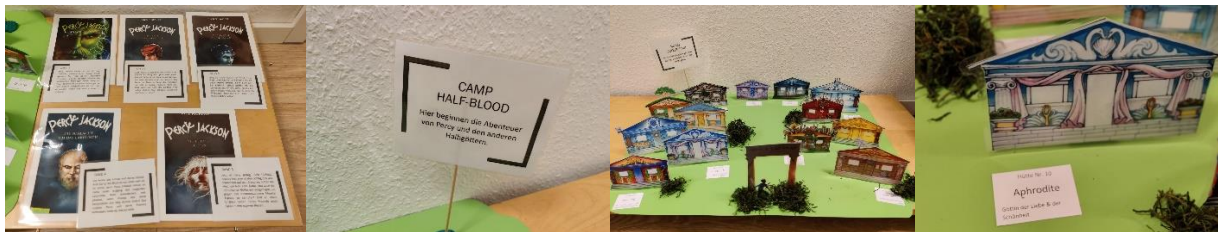


Frankfurter Buchmesse gewesen bin. Das gefiel mir total, weil die Stände der Verlage ausgesprochen beeindruckend aussahen. Über den freitäglichen Einsatz in der Bibliothek hinaus übernehme ich bei Kinderveranstaltungen der Bibliothek, die sonntags manchmal stattfinden, organisatorische Aufgaben (z.B. Stühle bereitstellen, Eintrittskarten kontrollieren usw.). Diese



Veranstaltungen waren zum Beispiel Puppentheater (Pippi Langstrumpf, Wie man einen Dino besiegt) oder Live - Hörspiele.

Zuhause habe ich zusätzlich an einem Werbetisch zur Percy – Jackson – Buchreihe gearbeitet. Dazu habe ich u.a. ein Feriencamp („Camp Halfblood“) nachgebaut, das in den Büchern vorkommt.



An zwei Montagnachmittagen durfte ich außerdem den Kindern im Familienzentrum "Bullerbü" Geschichten vorlesen.



Eins ist sicher: Das ist der beste Job der Welt!

